Bierstadter Zeirung

Anzeiger für das blane Ländchen

Umtsblatt

Anzeiger für bas blane Ländchen

Minfaffend die Ortichaften:

Erscheint 3 mal wochentlich Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis monatlich 70 Pig., durch die Doft vierteljährlich 2.10 Mf. und Beftellgeld. Muringen, Bierftadt, Breckenbeim, Delfenbeim, Diedenbergen, Erbenheim, Beffloch, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Maurod, Mordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildjachsen.

Der Ungeigenpreis beträgt: für die fleinfraltige Petitzeile oder deren Raum 20 Dig. Beff men und Unzeigen im amtlichen Teil werber pro Beile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen - in de Doftzeitungslifte unter 1110 a. -

Redaftion und Geschäftsfielle: Bierftadt, Ede Moris- und Roderstraße. fernruf 2027. Redaftion, Dend und Berlag von Seinrich Schulge Bier tadt.

Mr. 144.

bia,

q£,

ang

娜

tei

Samstag ben 7. Dezember 1918.

18. Jahrgang.

Pevölferung und Befagungstruppen.

Burbe auf beiben Geiten. Das Berhältnis zwischen ber beutschen Bevolle-rung in ben bejetten Gebieten und ben Bejatungs-trubben wird sich am besten gestalten, wenn von bei Den Teilen die notwendige Burudhaltung und Burbe eingehalten wird. In diefem Sinne fann man fich mit bem Tagesbescht einverstanden erflaren, ben Die englische Seeresleitung beim Betreten beutiden Bobens burch die englischen Truppen ausgegeben hat:

"Die volltommendste Ordnung muß von den Trup-pen, die den Borzug haben, in Deutschland einzu-rüden, innege isten werden. Mit der Bevölterung soll so wenig Bert. hr wie irgend möglich stattsinden, aber sederzeit ausgesprochene döslichkeit und Selbstbeschrän-kung gezeigt werden. Zede Kamitiarität ist zu ver-meiden. Die englische Tradition im Berhalten zu einem geschlagenen Keind ist hochzuhalten, denn alle Maßregeln zur Derbeisührung von Enischlötigung und Wiedervergeltung sind Sache der Behörde selbst, aber nicht des einzelnen." nicht bes einzelnen."

Entsprechende Aufrufe ber Frangofen und ber Belgier find nicht befannt.

Ein erfreuliches Gegenstill hierzu, bas zeigt, bag man auf beutscher Seite verfteht, auch in ben Tagen ber Rot bie nationale Burbe ju mahren, zeigt ber Bericht bes Conbertorrefpondenten ber "Times" bei ber amerikanischen Armes. Er melbet, daß die amerikanischen Truppen mit Musik über die alte Römersbrüde gezogen und so in Trier eingerückt seien. Die herbeigekommene beutsche Bevölkerung sah dem Einzug stillschweigend zu. Im Bentrum der Stadt zeige ten sich verschiedene Bewohner an den Fenstern. Sie begegneten den Amerikanern mit fühlen, aber den gleichen stillen mie ebe den Alle Federen, die dem den ftolgen Aliden, wie ebe ein. Empfang ber bentichen Truppen por wenigen Tagen gebigt worben waren, wurden famtlich eingezogen.

Bwischen Rrieg und Frieden. Ereuegelöbnis bes Pringen Seinrich an Den Raifer.

Bring Deinrich, ber Bruder bes Raifers, verbffentlicht einen Aufruf an alle Mitglieder des Kgl. Breufischen Saufes", in dem er fein aufünftiges Ber-haltnis jum Raifer wie folgt flarftelli:

"Als Cenior ber gurgeit in Preugen und bem Reiche wohnhaften Mitglieder bes Breufifden Ronigehaufes ertlare ich hiermit, bag trop der Renerdnung im Meiche und in Breugen, weldje ich unter dem Drud der Berhaltniffe anzuertennen gegwungen bin, ich beeiner geordneten, gejet und verfaffungsmäßigen Regierung gur Erlangung vertrag-licher Berhaltniffe zu belfen, daß ich aber andererfeite mich perfonlich bis an mein Lebensende an die Berfon unferes Ronigs als gebunden erachte, alles tun werbe, mas in meinen Rrafien, um Echaden von ihm abaus wenden, ihn als mein alleiniges Samilienoberhaupt refilos- anerfenne.

Indem ich diefen meinen Grandpuntt allen Mitgliebern bes Roniglich Brenfiften Soufes hiermit gur Renntnie bringe, erhoffe ich von biefen eine gleiche

Camtliden Bringen und Pringe it sen bee Dobengollernhaufes murbe das Berlaffen des beutiden Bobens freige, tit. Bur Bedingung murbe aber gemacht. in Deutschland verbleibe.

Gin pringlicher Bolieredner.

In einer großen Boltever ammlung, die in Brim-tenau in Schleffen ftattfa id, und ber über 600 Berfonen aus allen Berufsklassen beimohnten, nahm Dersog. Ernft Günther zu Schleswig-Dolftein, bas Bruder ber Kaiserin, bas Wort zu längeren Mus-führungen und betont:, baß er unbeschabet seiner bisberigen politischen Tätigteit bereit set, im Rahmen feines Besitzes an der Aussuhrung bon fozialpolitichen Aufgaben mitzuwirten. Er habe ja auch bieber diesen Fragen stete in Wort und Schrift großes Interesse ge-widmet und sei schon fett 20 Jahren

Muhanger Des Achtftundenarbeitetages

für die Industrie gemesen, set, soweit die Arbeiter-ichaft das Bestreben habe, in 8 Stunden dasselbe gu leiften, wie bisher in 10 Stunden. Dit habe er an höheren Stellen bei wichtigen Beratungen seine war-nende Stimme erhoben, aber oft ohne Erfolg. Der Derzog verdreitete sich dann noch über Ernährungs-fragen, über die Mobilisierung der stillen Reserven in Landwirtschaft, Industrie und Eisenbahn, sowie über die kommende Birtschaftscatwickung. Seine Aus-kannende Birtschaftscatwickung. Seine Ausführungen fanden allgemeinen Beifall.

Gine geheimnisvolle Miffion.

Gine geheimnisvolle Mission.
Ein deutsches Flugzeng mit zwei Insassen in Zivilkleidung landete auf der St. Jakod-Matte in der Schweiz. Es stellte sich heraus, daß die Insassen mit einem Paß versehene deutsche Zivilstlieger waren, die mit einer wichtigen Mission aus Deutsche land kamen und Bern um 7 Uhr abends erreichen wollten. Sie landeten absichtlich bei Basel, weil sie sürchteten, dei dem herrschenden Rebel Bern nicht zu erreichen. Einer der Flieger fragte, ob ihm ein Automobil zur Fahrt nach Bern gestellt werden könnte. Das mit einem schwarzen Kreuz bezeichnete Flugzeug war ein bewassnetz nach dem Oken arheitet.

Die Geldpoft nach bem Dften arbeitet.

Im Bublitum besteht noch immer die irrtümliche Meinung, daß auch der Feldpostverkehr nach dem Osten eingestellt sei. Es scheint serner, daß Sendungen versehentlich auch bei den Bostämtern angehalten oder zurückgegeben werden, so daß die Berbindung zwischen der Deimat und der Ostspont so gut wie völlig aufgehört hat. Dieser Zustand hat in den Reihen unserer dort besindlichen Feldgrauen geradezu Bestürzung erregt. Wir alle wissen, daß diese Teile unseres Feldheres nicht so rasch in die Heinat zurückehren konnen, wie die Angehörigen der Bestspont, und daß deshalb an ihre Geduld noch Ansorderungen gestellt werden müssen, die gerade unter den serhältnissen 3m Bublitum besteht noch immer Die irrimmliche

muffen, die gerabe unter ben fenigen Berhaltniffen befonders ichwer gu erfüllen find. Um fo bringlicher möchten wir allen ihren Angehörigen ans Derz legen, sosort an ihre Lieben zu schreiben und den ersten Briefen so häusig wie möglich weitere solgen zu lassen, dis nach ein paar Wochen auch für unsere Brüder im Often die Zeit der Rücker gekommen sein wird.

Sehr zu empsehlen ift serner, auf alle Briefe für das Oftheer möglichst did und deutlich den Bermert "Often!" zu seinen und die Bostämter von der zuständigen Stelle her erneut darauf hinzuweisen, daß sie diese Briefe nicht anzuhalten, sondern schleunigst

au befordern haben.

Aufnebung Der Boniberre nach bentichen Connecbieten. Rach amtlicher Mitteilung der englischen Regierung ist der Bostvertehr mit den von England besetzen deutsichen Schutzeiler mit den von England besetzen deutsichen Schutzebeiten wieder ireigegeben worden. Wie bereits mitgeteilt, lind Bostsendungen für die Angehörigen der Schutzruppe in Deutsch-Oftafrita und für andere in Deutsch-Oftafrita besindliche Tentiche nach Baressalam zu händen des englischen Oberkommandierenden zu senden.

Der Reichetagsprafibent gegen gefentoje Willfür-herrichaft.

Der Konflist des Reichstagspräsidenten Fehren-bach mit der Regierung Ebezt-Haase hat einen neuen Depeschenwechsel hervorgecusen. Auf den Brotest des Präsi-denten wegen Einbehaltung der Diaren und Einziehung der Litzen Maßnamn teingt gewe en sei, da die gesetzende Gewalt beim Rat der Bollsbeauftragien ruhe. Tiesen Standpunkt widerlegt der Reichstagspräsident mit solgendem Telegramm:

mit fol Bluf Grund ber Revolution tonnen Gie fich für er-"Auf Grund der Revolution tonnen Sie fich für er-mäcktigt halten, den Reichstag aufzulösen. Ich würde da-gegen protestieren aber mich fügen. Solange Sie aber nicht auflösen, sind Sie trot der Revolution an die für ihn gettenden gesehlichen Bestimmungen gebunden. Pür ihn gettenden gesehlichen Bestimmungen gebunden. Für bersehles Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches oder best Prozesprechtes hinwegsepen. Ihr Borgehen bedeutet gesehlose Billfürsperrichaft, dagegen protessiere ich."

Die Begine ber M.= und G.-Mate.

Eine Sparfamteitsmagnahme bes Rriegsminifteriums, die wirflich notwendig war, wird mit folgen-ber Berfugung über die "Abfindung ber Arbeiter-

und Coldatenrate" angefündigt: "nur Coldatenrate, Die ausschlieglich bei militarifden Stellen tatig find, werben vorläufig folgenbe

Bergutungen festgesett:

1. foweit sie dem Mannschaftsstande auch als Gehaltsempfänger angehören, die ihnen nach den allgemeinen Bestimmungen sustehende mobile oder im-

mobile Bejoldung und eine Tageszulage von 5 Mart.

2. eine Aufwendungsentschädigung nach Maßgabe ber wirklich entstandenen Kosten unter Beibringung von Belegen bis zur täglichen höchsigrenze von 5 Mart. Soweit über fleinere notwendige Ausgaben Belege nicht beigebracht werden tonnen, genügt die schriftliche, pflichtgemäße Bersicherung, daß diese Ausgaben wirklich entstanden sind und dienstlich notwendig waren.

Bom polniichen Landtag.

Die hochgespannte politische Stimmung ber pol-nischen Bebolterung ift bei ber Eröffnung bes polnifden Teil-Bandtages in Bofen gum offenen Mus-

bruch gelangt.
Rach dem Gottesdienst bewegte sich der Zug der Delegierten und Bereine, etwa 10 000 Teilnehmer start, bon der Bfarrfirche nach dem Apollojaal, wo die Landtagssitzung unter grenzenlosem Jubel des die Bürgertagssitzung unter grenzenlosem Jubel des die Bürgertagssitzung unter grenzenlosem naluischen Bolles eroff. steige bicht besetht haltenden polntichen Boltes eroff-net wurde. Stürmische Buruse begrüßten die Teil-nehmer. Am Wagen des Erzbischofs wurden die Pierde ausgespannt.

Den Landiag eröffnete ber preußische Abgeordnete Sendr. Ter Redner tautte dem Erzbischof und der Geistlichkeit dasur, daß sie zum Bolle halten. Der Erzbischof und Primas Polens hob in seiner Antwort die großen Berdienste des Babstes und Wilsons um Bolen gervor. Anch forderte er die Anwesenden auf, in der Schule ben Religionsunterricht zu verlangen und damit gegen seine Streichung zu protestieren. Lant und huldigungstelegramme murden abgesandt an den Bapit und Biljon, an Lond George, Clemenceau, Orlando und Hoch, den Bernichter des preußischen Militarismus, an die Tichechen und Sübslawen.
Einen hat man vergessen, anzutelegraphieren, ohne den die Bolen noch heute in Fesseln schmachteten.
Din den burg, der den russischen Barismus zerbrach.

Arbeitoloje im Abgeordnetenhans.

Im Abgeordnetenhaus, wo der Bollingerat feinen Gis hat, fanden fich in ber Gingangshalle eine großere Angahl von der Front gurudgetommene Soldaten an, Ungahl von der Front zurückgetommene Soldaten an, die hier Arbeit zu erlangen hofften. Natürlich konnte ihnen das nicht gelingen, weil ja der Bollzugsrat keine Arbeitsvermittlung betreibt. Die Berjammelten gerieten in ziemliche Erregung, die sich in stürmischen Rusen äußerte Zwei Mitglieder des Bollzugsrats der ruhigten die Aufserenten, indem sie darauf hinwiesen, daß mit einer großen Arbeitslosigkeit nach Kriegsende jedermann habe rechnen müssen und daß ja auch sur Erwerbslosenunterstützung gesorgt sei. Nach und nach beruhigten sich die Arbeitslosen und zogen ab. Zeitweilig habe der Zwischenfall ein ziemlich stürmisches Aussichen.

Das blane Bunder ber nachften Zage.

In einer Bersammlung ber Spartatus-Leute in Dortmund berichtete ein Berliner Sendbote, Lieb-tnecht habe ihm gesagt, daß er in Berlin bie tatfächliche Macht in banden halte; die Soldaten ständen geschloffen hinter ihm und in wenigen Tagen werbe man blaue Wu nder erleben. Die bolfchewiftische Welle warde in den nach ftem Argen von Berlin aus nach dem Riederrhein und in das Industriegebiet schlagen und affes hinwegfegen.

eein blaues Bunder dürfte lediglich herr Liebfnecht erleben, wenn er versuchen jolite, feine Theorien in die Brazis zu übertragen. In Berlin find jest genügend Fronttruppen, um etwaigen Spektafelftuden ein ichnelles Ende zu bereiten.

Gurforge für Die triegogesongenen Dentiden. Die deutsche Regierung hat durch Bermittlung der schweizerisch enwesandtichaft den seindlichen Regierungen hinstnitch der Behandtung der Livligesangenen, sosen nicht für diese ohnehin der Ariegsgesangenen solgende Borichiagen nierbreitet.

1. Sofortige Mugnahne ber in Ausficht geftellten Berhandlungen über die Gutlaffung ber beutichen Ge-

2. Ermachtigung für die Bertreter ber Schutmachte und ber auerlagaten Slifevereine, Die beutfcen Kriegsgefangenen im Deraitonegebiet gu befuchen

und zu unterstützen.

3. Bulassung des freien Ankaufs von Lebensmitteln six die Gesangenen.

4. Meichiche Versorgung der Gesangenen mit KBäsche und warmer Obertleidung

5. Latträstige Förderung einer gestelgerten Liebesgabenversorgung vom neutralen und bisher seindlichen Lussland aus. die solort in die Wege geseitet lichen Mustand aus, die fojort in die Bege geleitet merden wird.

Angefichts ber Berleumdungen, die fiber die Be-handlung ber Kriegsgejangenen in Deutschland in ber feindlichen Breise ausgesprochen werden, barf mit Genugtnung verzeichnet werden, daß die frangofischfemeinerzerischen beutschiendlichen Blätter bei ber Durchreise americanischer Gejangener einstimmig seststellten, daß es diesen in Teutschland nicht schlecht ergangen ist. "Joi rnal de Geneve" und "Tribune de Geneve" ichreiben, daß die Gesangenen sich nicht über die Behandlung betlagten. Die Lausanner "Redue" rühmt ihr ausgezeichnetes Aussehen.

Feindlicher Einzug in Berlin?

Rad Erffarungen guverläffiger Ententefreife haben Die Alliierten beichloffen, bag Die Ententefrup. pen in Berlin ihren Triumpheingug halten follen.

Juftande in der Rheinproving.

Slünderungen in Roln.

Die Entente beharrt auf ihrem Berlangen, auch bie bit lichen Brudentopje zu bejegen, die nach bem Baffenstillstandsvertrag in ber neutralen Jone liegen. Foch hat sich andererseits bereit erklart, die großen Städte sofert nach bem Wibruden unserer Trup-

pen gu befegen, bamit feine Uebergangegeit beftebt, in ber die offentliche Ordnung gefährdet werden tonnte.

Rardinal v. Sartmann hotte burd Ber-mittelung bee Staatsfetretars Erzberger ben feindlichen Obertommandierenden gebeten, Rirchen, Ronvifte unv. nicht mit Truppen gu belegen; Diefem Bunfche ift ent-

sprocen worden.
In den Rheinlanden ist die Meldung von den Forderungen der Feinde für Unterhalt der Besatzungen der Feinde für Unterhalt der Besatzungstruppen vielsach so ausgesaßt worden, als handle es sich um die Auserlegung von Kontributionen. Das ist salisch. Die Reichebant hat bereits angeprodnet, daß die angesorderten Missionen bereitstellt werden.

Bu bedauerlichen Ausschreitungen ist in Köln gekommen. Sie nahmen einen berart vedroglichen Tharakter an, daß der Wohlschreitungen ist beschlichen Tharakter an, daß der Wohlschreitenungsbeschlichen Tharakter an, daß der Wohlschreitenungsbeschlichen Beschlichen Berart verseen zu treisen und rüdsichtslos gegen die Planderungen mit Bassen einzuschreiten. In der Dasengegend wurden sämtliche Wirtschaften geschlossen, weite Gebiete wurden abgeschert, um die großen Lebensmittelvorräte der Allsgemeinheit zu sichern. Als mittags erneute Ansammlungen in der Dasengegend stattsanden, wurden starke Abteilungen Bolizisten und Bürgerwehr zur Berhinderung weiterer Planderungen aufgeboten.

Dienstag morgen haben breis bis vierhundert Soldaten, die auf die Auslieserung von Zwistleidung warteten und denen die Beit zur Absertigung zu lang wurde, das Beughaus gestürmt und alles, was an Kleidungsstüden bort vorrätig war, an sich geriffen. Infolgedessen gibt die Bekleidungsstelle nichts mehr aus.

3m Paradies der Bolidewiften. Elendebilder and Rugland.

Gin Mitglied ber beutiden Sandelstommiffion in Mostau, bas auch Betereburg bejuchte und por turgem bon bort abreifte, gibt folgende Schilberung von bem Glend in Rugland:

Die Räteregierung ist auf ihren nahen Sturz durch die Entenie gesaßt, in bolschewistischen Kreisen herrscht daher start gedrückte Stimmung. Wie ein Mitglied der Räteregierung selbst mitteilte, ist ein großer Teil der Mitglieder der Regierung bereits im Besis don Pässen sür die vorbereitete Glucht nach Stockholm. Die Unzufriedenheit mit der bestehenden Regierung wächst don Tag zu Tag auch in den untersten Volksschlichen, da sich allgemein die Erkenntnis Bahn dricht, daß die Räteregierung das Land in jeder Besiehung

an ben Abgrund gebracht, nur gerfiort, aber nichts wieder aufgebaut hat. Der Berfall bes wirtichaftlichen Lebens ift erichredend.

Bon planmäßiger Beschaffung und Berteilung ber Bebensmittel ift feine Rebe. Durch die Rationalifierung bes gesamten Birtichaftelebens ift ein ganglicher Stillstand jeber Productionstätigfeit eingetreten.

Meberall Arbeitstofigleit, Armut und hunger. Bediglich Die Beamten ber bolichewiftifden Regierung und ihre Organe sowie die Angehörigen der roten Armee führen infolge Bestechung, Diebstahl und Plünderungen ein einträgliches Dasein. Keinerlei Kürstorge berrscht für die ärmsten Boltsschichten, die hungernd und bettelnd zu Tausenden auf der Straße Regen. Die Fürforge für das Proletariat, für das die Käteregierung zu tämpsen vorspiegelt, steht lediglich auf dem Papier.

Das Alnerbieten eines Mitgliedes ber beutfchen Dundelskommission an einen hoben Sowjetbeamten im Betereburger handelsminifterium, Meditamente nach Augland flefern zu wollen, lehnte dieser Beamte mit bem Bemerken ab, Meditamente würden nicht gebraucht,

bas Bolf moge ruhig jugrunde geben. Samtliche Aerzie in Betersburg stehen unter ber Auflicht eines unreisen, unersahrenen Burschen. Die Bahnhöfe sind verwahrlost, weil niemand mehr arbeitet; die Büge werden häufig ausgeraubt, Sändlern und Sausterern auf den Straßen ihre Waren von unweisen Burschen der roten Armee abgenommen.

Ruffifche Rriegsgefangene, Die aus Deutschland urndtehren, erfahren nach Betreten bes ruffifden Bo-

teilweife nur in hemben, oft ohne Schuhmert, gieben fie ourds Land. Ohne Stabrung und Unterfunft verhungern ober erfrieren Stahrung und Unterfunft verhungern oder erfrieren Lausende in den Wäldern. Auf einer Bahnstation der Strede Orscho-Mostau wurden, wie ein Augenzeuge berichtet, an einem Tage 80 auf diese Weise umgefommene Kriegsgefangene beerdigt. Auch die die Wostau gelangenden Kriegsgefangenen bseiben mangels seder Organisation ohne Rahrung und Unterfunst, diese daten die deutschen Kommissionen, daß sie wieder nach Leutschland zurückseicher werden möchten.

Rrieges.

Bur Borgeiciate Deb ofterreichijden Altimatums an 3

Der österreichische Mitarbeiter ber Reuen stärcher gig.
veröstentlicht folgende interessante Einzelheiten über die
Borgeschichte des Wellfrieges:
Die neuerich veröstentlichten Berichte des Grasen Lerhenfeld und die im französtichen Gelbbuch einerzeit publizierte bekannte Debesche des französischen Gesandten in Dianden erweden den Anschein, als ob tatsächlich die Bersinner Etellen den Wortlaut des Ultimatums an Serdien fannten, während es distortsche Tatsache ist, daß der Botschafter von Tichtische mit allen Krästen zur Energie in Wien antrieb.

Arohdem ist Beihmann von Hollweg mit der Behauptung im Rechte, daß das Ultimatum dem Wortlaut nach in Berlin nicht befannt war. Das Ultimatum ist als Ergebnis von Beratungen Kaljer Franz Josephs mit Graf Berchtold, Baron Conrad und unter Anhören von Tisza und Stürgth, ohne daß Tichielchie eine besonders hervorragende Rolle gespielt hatte, von Baron Mutulin und Graf Hopos, damals dem einslußreichsten Berater Berchtolds, auf dessen Beisung entworfen worden. Bon dem Text des Ultimatums hatte serner nur Graf Bilinsty und Baron Krodatin Kenntnis.

Renntnis.

Die Tatsache bes illtimatums und alle wesentlichsten Horberungen burften in Berlin am 19. ober 20. Juli vielleicht bekannt geworden sein. In diesen Tagen begab sich im Austrage bes österreichischen Generalstadschess ein höherer Offizier. ich glaube General Menger, in Begleitung des Entre Berlin um

mitt ben gujtandigen Stellen bie muttartige wage gu ve-

ihrechen. Der Text des Mitimatums ist in Berlin am 22. Juli befannt geworden. Steht somit diese Tatsache sest, so ist andererseits als sicher anzunchmen, daß man in Wien teinen anderen Weg als eine Expedition nach Services für möglich hielt und leider wollte. Daß die weitere Entwickung zur Weltsatzstrophe aber nur das Wert der Berliner maßgebenden Kaltoren war, darüber werde ich in Kürze Mittellungen publizieren.

Politische Rundschau.

- Berlin, 4. Dezember.

:: Beratung über die Bergejellichaftung. Die Rom-miffion für die Sozialtfierung wird, wie wir horen, Donnerstag nachmittag 5 Uhr im Reichswirtschaftsamt Donnerstag nachmittag 5 lihr im Reichswirtschaftsamt zu ihrer ersten Sihung zusammentreten. Die Beratungen werden von dem Staatssekretär im Reichswirtschaftsamt Tr. Müller eröffnet werden. Die Kommission wird nach der Eröffnung zunächst eine allgemeine Aussprache durchführen und sich dann über ihr Arbeitsprogramm schlissig machen. Der Kommission gehören u. a. an der Leiter des Büros sür Sozialpolitik Professor Dr. Franck, der Leiter des Statistischen Büros der Stadt Berlin Brosessor Dr. Ballod, Unterstaatssekretär Kautsch, Schriststeller Heinrich Cunow, der Kührer der Bergarbeiter Due, der Deidelberger ber Führer ber Bergarbeiter Due, ber Seidelberger Rationalöfonom Lederer, ber Schriftfteller Dr. Sil-ferding u. a. Die Kommission soll noch erweitert

Die Begiehungen gu Ungarn. Die in ber ungarifden Sauptftabt unter Gubrung eines Dberftleut-nante funttionierende frangofifde Offigieremiffion, die nants sunktionierende französische Ofsiziersmission, die die Durchsührung der Bedingungen des Wassenstillstandes zur Aufgabe hat, sordert nun, wie seinerzeit von Bulgarien, den Abbruch aller Beziehungen Ungarns zu seinen gewesenen Berbündeten. Da auch die displomatischen Beziehungen mit inbegrissen hend die displomatischen Beziehungen mit inbegrissen Generaligt die ungarische Regierung, den deutschen Generalkonsul Bürstenderg aufzusardern, die Erfüllung des diesbezüglichen Bunktes des Wassenstillstandes zu ermöglichen und seine Regierung zu verständigen, daß die diplomatischen Beziehungen nicht weiter aufrecht erhalten werden können. erhalten werben tonnen.

Bon dem Abbruch ber Begiehungen ber ungarischen Regierung ju Deutschland ift an amtlicher Stelle bisher nichts sicheres befannt geworben. Die Armee Madensen sest jedenfalls ihren Marich durch Ungarn unbeirrt fort und ift bis jur Stunde im Besitze ihrer Baffen geblieben.

tt Ans dem Berliner Blätterwald. Wie der "Borwärts" ersährt, beabsichtigen die "Berliner Reuesten
Rachrichten" und der "Deutsche Kurier", zwei Blätter,
die in Berlin die schwerindustrielle Politit vertraten,
sich mit der freikonservativen "Bost" zu susionieren.
Auf jeden Fall werden diese Zeitungen ihre Besitzer
wechseln. Der Grund scheint darin zu liegen, daß
die Schwerindustrie das Geld für diese Blätter nicht
mehr geben will. Das Personal der Blätter ist zum
größten Teil gesündigt worden. größten Zeil gefündigt worben.

:: Aufhebung ber Gutsbezirfe. Die Arbeiten aur Aufbebung ber Gutsbezirfe in Breugen werben im Ministerium bes Innern fehr beschleunigt. Es handelt sich um 14 000 Gutsbezirfe, die bisher außerhalb jeder Gemeindeverjaffung flanden.

Bermischtes.

Die nene Partei Der Rechten.

Mus ber bieberigen nationalliberalen Bartel fteht ein nicht unwesentlicher Zugug gur Deutsch-nationalen Boldspartei zu erwarten, ba frag-los nicht alle Nationalliberalen den Abmarsch in das demokratische Lager mitmachen werden. Die Berhand-lungen zwischen den Gruppen, die den Anschluß an die Deutschnationale Bolkspartei vollziehen wollen, sind

bem Abich: ift nahe. Auch die Deutschkfonservativen gedenken sich der Deutschnationalen Bollspartei anzuschließen. Der Weitere Borstand der Teutschlonservativen Partei hielt eine Sitzung ab, in der solgende Entschließung ange-

Der Beitere Borftand bes Sauptvereins ber Deutschtonservativen fieht ber in ber Bilbung begriffenen Deutschnationalen Boltspartet freundlich gegenüber und halt fie für eine geeignete Grund. lage, um alle auf bem Boben von Wecht und Ordnung fiebenden bentiden Manner und Grauen ju einigen. Der Borftand forbert bie tonfervativen Dr. ganifationen und Barteimitglieder auf, fich ber neuen Bartei angufdliegen."

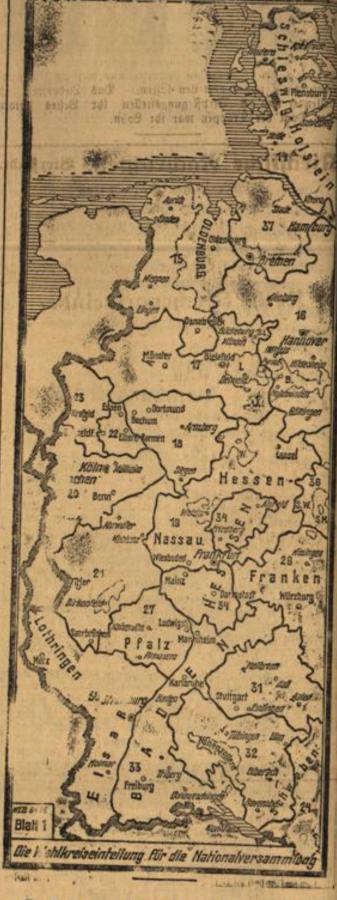
Gin Beidlug ber Garbe. 20 Berliner Garderegimenter, denen noch weistere hingutreten dürften, haben fich zusammegeschlofen, um der Regierung Ebert-Haafe einen festen Rudshalt zu geben. Es find babei solgende Entschließungen angenommen worben:

1. Die hier verfammelten Bertreter ber Regimenter bes Garbeforps mablen unter Singugiehung ber bier noch nicht anmejenben Truppenteile am morgigen Tage einen siebengliedrigen Groß Berliner Aftions-ausschuß als oberste Instanz zur Wahrung aller das Garbeforps betreffenden Angelegenheiten. 2. Die hier anwesenden Bertreter von Regimentern

bes Garbeforps mablen einen Dreierausichuß mit bem Auftrag, ber bom Arbeiter- und Golbatenrat eingejet-Auftrag, der bom Arbeiter- und Soldatenrat eingesetzen Regierung Ebert-Daase ihr Bertrauen und die Berssicherung auszuf, rechen, daß die namentlich genannten Regimenter der Regierung Ebert-Daase rüchhalts los zur Bersügung stehen, um die Errungenschaften der sozialistischen Redolution und ihren sachgemäsen Ausdau gegen schädigenden Einfluß, er mag kommen, von welcher Seite es auch immer sei, mit allen im Augendlich erforderlichen Mitteln zu schützen.

Ber Streit in ben oberichleftifden Rohlengenben beenbet. Wie wir hören, ift der Streit in den oberschlesischen Gruben, dessen Erlöschen wieder vorzeitig angefündigt worden war, numehr tatjächlich als beendet anzuschen. Rur in einigen wenigen Gruben ift die Arbeit noch nicht voll mieder aufgenommen

Gin Attentat auf Rorfanty. Während seiner Anwesenheit in Warschau wurde auf Korsanth ein Attentat verübt. Die Kugel ging sehl. Der Attentäter Caestaw Lengowsti, ein Sozialist, wurde blutig geschlagen und verhaftet, aber auf Anordnung bes Generals Sosnowsti diesem zur Berfügung übergeben.



Lofales und Provinzielles.

Artifel mit bem Beichen * find Originalactifel und burfen nur mit gemauer Quellenangabe nachgebruft werbert.

. Tage ber Trauer! Die Golbaien ber beutichen Republit haben bas linte Rheinuger überichritten. Die Deete ber frangofifden Groberer riiden beran. Die Fremtherre fcaft beginnt auch in unferem Gebieteftreifen. Es find Tage ber Trauer für bas benifche Bolt. Riffaner bejeitigt ben Schmud an ben Daufern; giebt bie Fabnen ein. Zut es fofort! Empfangt bie Brete bes frang. Impraliemus ohne feindliche Rundgebung, aber auch ohne Billtemmengruß. Unfere Sebnfucht, unfere hoffnung und Baniche wandern mit unferen felograuen Brubern in bas große beutiche Baterland!

" Ein Bufammenftoß gw ier Eleftrifchen Bagen bet Linie Maing-Schierftein fand an ber Gab-fung (Bionier-Roferne Amoneburg) infolge Rebels fiatt, wobei leiber auch Berfonen verungludten. Bon Bierftabt ift Bert Mobus (Mildmann) babei ju Schaben gefommen. 2

fü

" Die Muefprache von Burgern und Burge innen Bierftadis bie am Donnerstag Abend im Baren gum 8mid eines engen Bufammenfdluß ber Burgerichaft fraugefunben bat, brachte bas gunftige Ergebnis, baß bie bisberigen bilrgerlich-liberalen Octsvereine ihre Muffofung erflatt und ibr Ginberftenbnis jur Bildung eines bemefraifden Burgervereins auf breitefter Grundlage gegeben baben. Oberfter 3med foll die Auftarung und Beranbilbung ber Ginmoiner in politifden wirifcaftliden und fogialen Fragen fein. Deshalb ift jede Gemeindeburgerin und Burger, ob B ofeftant Rathold ober Jeraelit, ber auf bem Boben ber Demofratie und fogiaten Gerechtigfeit ftebt, willfommen. Gefoftverftand. lich foll auch Stellung jum Bieberaufvau der & meinbes, Rreis- und Staateorgantiationen genommica werben unb Einigung erfirebt werben. Um eine gleichmaßige Bereretung ber gefamien Burge ichaft in erreichen, wurde einfimmig beichtoffen, daß der Bochtand aus 20 Berfonen jufammen-gefeht fein foll. Davon find je 4 Angeho ige bes Bauernfiandes, Gewerbetreibende, Beamie und Bribate, Arbeiter. und Angeftellte und Frauen. Rachdem in ber Borbefpred. ung im Intereffe bes Gefchaftsganges ber 1. und 2. Borfigende bereits gemablt find, foll bie Babl ber übrigen Borftaudemitglieder innerhalb ber obengenannten Berufegrup. pen am Sonntag borgenommen werben.

r. Run find die fconen Tage vorüber, an tenen es auch unfrer Gemeinde vergonnt wir ben beimfebrenden braven Rriegern unseren Dant abjuftatien, ben Dant tes Baierlandes. Bie fie ihre Bfl di getan, so hiben wir mit unferen Bilitommengruffen, Beuserschmud usw auch nur unfere Pflicht geran. Um unferen Dant in die Zatum ufegen hat ber Borfigende ber bief. Raegsbilfe auf vielfelige Ant gung bin Biebesgaben fammeln und diefe an bie burch-giebenben Truppen berteilen loffen. Das Liebesmert ift bollender und die Beipflegungestellen ibr Befies getan. Der Dant ber Truppen war ibr Loon.

Rirchliche Machrichten, Bierftadt.

Ebangelifcher Gottedbienft.

Sonniag, 8. Degember. 2. Abbent. Morgens 10 Uhr: Lieder Nr 37 - 116 - - 43 Text: Co. Matthaus 24, 1—14. Morgens 11 Uhr: Kindergottesbienft. — Lieder Rr. 45. — En Martus 1. 1—8

Rath. Rirchengemeinde. Sonniag, 9. Dezember.

8 Uhr hl. Meffe. Morgens 9½ Uhr: Hochamt. Abends 2 Uhr: Schlufandacht. Werktags hl. Messe 740 Uhr.

Rapanisches Landestheater Wiesbaden.

Sonntag, 8. Ab. D. Tannhauser

Residenz-Theater Wiesbaden.

Sointog, 8. Frauchen freitt. Montag, 10. Liebelei.

Bekanntmachun

Das von ber Regierung in Wiesbaben in bem Gebaube Bertromfrage 3 feit bem 1. 12. eingerichtete Rreid-Delbeantt führt bon beine ab bie Begeichnung

"Kontrollamt Biesbaden". Die bon den Truppenteilen jest noch jur Entlaffung tommenden Berfonen haben fich von jest ab alfo bei bem Rontrollomt Biesbaben, Bertramfte. 3 angumelben.

Berforgungs-Angelegenheiten werben ebenfalls bort ge-

Heber die Ausgahlung rudftandiger Gebubruiffe folgt noch befondere Befanntmadung. Wiesbaden, 5. Degbr. 1918.

Rontrollamt Bicabnben rea Gidho's gra. Swindorf

Ber ale Geibnberjurger geichlachter bat, verliere mit bem & ithunft ber Schlachiung j Des Anrecht auf B it fre-ung mit Fleifch. In ber Boche in ber Die Schlachiung vorgenommen wurde, barf Fleifch nicht mehr abgebolt werben, da für biefe Bausbaltungen bei Deggern nichts mebr gur Berfügung gefiellt ift, fondern die Rarien muffen im Rathaus abgegeben werden. Gleifchfarten obne ben Lau-fenden Bochenabichnitt werben gur Beftrafung ber Inbaber

Bierftabt, ben 5. Dejember 1918.

Der Bu germeifter: Bofmann.

Raffaner werbet für die Deutsche demofratische Partei.

Wir fordern:

- 1. Einen freien Bolfeftaat und befampfen jebe Gegenrepolation bon unten und oben.
- Sofortige Bahlen jur Ratonalverfammlung nach ber gleichen, gebeimen und bireften Berhaliniemabl für alle grofjahrigen Boltegenoffen beiberlei Gefchlichts.
- 8. Energifde Fortführung ber fogialen Gefeggebung, Siderung bes Roalitionerechtes aller Stande, Dag. nahmen jum Renaufbau unferer Birticaft, Schaffung bon Bauernlant burch Aufreilung bon Domanen und geeigneter großer Guter.
- Aufrechterhaltung ber Ordnung, Sicherung bes Gigentume, glatte Erledigung ber Bermaltungsgeschafte in Reich, Staat und Gemeinde und por allem

Frieden, Arbeit und Brot!

Unmelbungen gur beutscheu bemofratischen Partei erfolgen bei bem Ortsvereinen ober bei ber Geschäftsstelle des Landesverbandes in

Wiesbaden, Bachmenerftr. 10.

Gur bie überausreiche Bumenbung ben Liebesgaben für unfere braben burchziehenden Truppen an bie Berpfleg. ungeftelle Biesbadenerftrage 14 allen freundlichen Bebern unferer Gemeinde hiermit Offentlich unferen und ber Truppen

herzlichster Dank!

Die Rriegehilfe Bierftabt: 3. M. Müller, Lehrer.

Aleinfinderschule.

Bur Chrifibefcherung bitten wir um freundliche Bumendung von Gaben an Geld und jeder anderen Art.

Meiner perehrlichen Rundichaft und ben Ginwohnern Biernaute gur Renninis, daß ich meine fen August 1914 unterbrochene Tatigkeit wieder aufgenommen habe.

Wilhelm Welkenbach, Edreinermeifter, Blumenfir. 2a.

reit. Steh- und Umlentragen

(Leinen), 39-41 und Ber-

ichied. 311 bert. Dag. v. 10 ba 11. Sermannfir. 1, 1,

Gartentane am Agel.

berg mit 2 Raumen und

Dachftod aus Badfteinen

mit Balten und Schiefer:

dach auf Abbruch zu bertaufen. Bu erfragen Bies-baden, Baltmublftrage 19,

067978000000000000000 Ri. Deban, Tiich, Bett, fcwarg, D. Strobbut, Ber-

- Junges Mäddien das Lere gu Rinder hat, tagsüber gejucht.

Binemer, Wiesbadener Str. 15, 1.

Gartenarbeit. Bum Umgraben von girla 40 Ruten Gactenland geeignete Kraft gesucht. Warte-Allee 4.

Läufe befeitsat sofort Sentawaffer

Mt. 1 und 1.85 empft bit Drogerie Arthur Lehmann,

Bierfiadt, Bicabadenerfir.4 Ede gegenuner der Boit. Lehrmadden und Rah-

madden gefucht. Bu erfragen in ber Gedafteftelle biefer Zeifung.

Rarbid= Lampen

in großer Auswahl eingetroffen. Bieberver. käufer erhalten Rabatt.

Martin Decker Deutsche Rahmaschinengefellfcaft Bie baben, Rengaffe 26, Ede Martific.

dreislagen stets vorratia riev Wiesbaden Richgasse 52

Jernopr. 6599

in allen

Elektrisches Installationsmaterial Osramlampen -

Flack, Wiesbaden, Luisenstrasse 44 neben Residenztheater.

Habe meine Bäckerei wieder eröffnet und halte mich bestens empfohlenged

Karl Kramer, Bäckermeister

Bierstadt.

- Miffige fprode Bande -

berichwinden über Racht burch Emreibung mit chemifc

Wincerin -

Bur Sautpflege empfehle: Lanolin, Diabera-Greme, Creme B Iger, Bafeline (Griebentqualitaten)

Drogerie Arthur Lehmann Bierstadt -Bieebabenerftuße 4 Gde Molerftrage.

Gernipredir 3267.

Prima Fleisch von 50 Pferden

enipfiehlt die gange Boche von 8 Uhr Bormtttags bis 5 Uhr nachmittags

> Witwe S. Barmann, Erbenheim.

> Zu Weihnachten

bringe meine bewährte

Kürschnerei verbunden mit

Pelzwarenverkauf

in empfehlender Erinnerung.

D. Brandis, Kürschner Langgasse 39, I. :: Fernruf 2024.

An die Einwohnerschaft von Bierstadt.

Die unterzeichneten Ginwohner und Ginwohnerinnen find fich barüber einig, daß in der heutigen Zeit alles Trennende gurudtreten muß und forbern eine einheitliche ftarte Bertretung bes Bierftadter Bürgeriums. Sie rufen daher alle Männer und Frauen gur Gründung eines gemeinsamen

demokratischen Bürgervereins

auf, erbitten die Mitarbeit aller mahlberechtigten Ginwohner Einwohnerinnen und laden zur



Gründungs-Versammlung



am Countag, ben 8. Dezember, Abends 71/2 tthe im Saale "Bur Rofe"

ein.

MIb. Bell D. Bierbrauer R. Fr. Bierbrauer R. Bierbrauer Lubwig Bierbrauer 23 Emmel Ludw. Florreich R. Friedrich Frau Giegerich Rarl Giegerich Bernhord Herrmann Anna Dirich Elitabeth Birfch Johanna Hiejch Rarl Piric Willi Hirsch

F. Sofmeifter Rarl Janfon August Raiser Lubwig Raifer F. L. Kaifer III. Fran b. Leth Wilhelm Mester Beinrich Miller Withelm Rigel Ludwig Rod Frau D. Scheid Rarl Scheid Karl Schild III. Abolf Seutbenger heinrich Seulberger Lubwig Seulberger 111.

Wilhelm Senlberger B. Siegfried Frau Singer R. Sternbergee Moolf Bogel (Brof.) Carl Bogel Friedrich Bogel I . Ludwi | 6. Bogel Wilhelm Bonhausen 2. Belfenbach. W. Weyer Ludwig Wint Brau DR. Buftenfeld. Baffenbes Weihnachtsgeichent!

Eine Partie Rinder = Samt = Bute

billig ju vertaufen. Umarbeiten bou Belgen und Suten Bei billigfter Berechnung. Groß: Auswahl in Belur., Samt- und Fily-Baten und allen Butaten.

M. Schulz

Wiesbaden, Bellrieftrage 2.

Nähsei

in allen Farben

Conrad Vulpius,

Wiesbaden Marktstrasse 30, Ecke Neugasse.

Schulranzen: Schulranzen

Grösste Auswahl

Billigste Preise

offeriert als Spezialität A. LETSCHERT

Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10

Gegen Haarausfall

ift ein altbefanntes Dittel mein

antisephisches Kamillen-Kopfwasser.

Fefte und fluffige Brillantine.

Gustav Herzig

Tel. 314 Bebergaffe 10

Spezialităt: - Skizzen -

Gutschein

bei einer Aufnahme von 6 - Mt an fur bas beliebte

Geschenkbil

bom 30. Rovember bis 15. Dezember.

Sutburdheizte Raume. Geöffnet Wochentags b. 9-1 u. 3-7, Sonntage b. 10-12 Uhr.

lotographie Schmidt, Wiesb

Micheleberg 1. Salteftelle elettr. Linie 2 (rot und 3 (blau)

Sohlen und Fleck fowie alle Reparaturen werden fcnell und billig gemacht. Fran Paul Ww., Borber affe 2.

Jun es Mabchen zum Raben sofort gesucht. Blumenitrate 2a, 1.

Hosenträger Gamaschen Rucksäcke

alle Größen.

Herm. Rump, Biesb den, Moristruße 7

Gin Wartengelanbe billig zu verfaufen. Bu erfra en Erbenbein erftraffe 16, part

Orbentliches junges Wiadchen

für ein achen Dauchalt in den Bormittagsftunden gefucht Bu erfagen Biernab ter Beitung.

- Stärfwafche sum waschen und bügel witd angenommen. Edirbbel,

Moleritrage 4.

Neuheit: Schnee bilder

Billige Damen-Bekleidung

Günstige Kaufgelegenheit für das Weihnachtsfest

Jadenkleider aus guten Bollstoffen 125, - 75.

Lg. Plüsch= u. Aftrachan=Mäntel

Winter-Mäntel 135 -

Seidene Blujen moberne

Seidene Unterrocke 49.-

Rleiber-Röcke aus guten Woll- und Spiken-Blufen 24 50 19,75

Garnituren

jetzt zu den billigsten

Preisen.

Schloss

Damenbekleidung

Wiesbaden

Langgasse 32.



Als Weihnachts-Geschenke

Photographische

für Liebhaber, Berufs- und wissen haftliche Zwecke - darunter noch der Rest von Posten garantierte Friedenswage - und sämtliche Bedarfaartikel in an Qualität, insbesondere Platten, Roll- und Packfilme, Papiere und Postkarten, Brifür Standentwicklung, Projektions- und Vergrösserungsapparate nebet Lampen für Sel Lichtbilderserien von den Kriegsschauplätzen, Reiseserien von allen Ländern, Märchenser Stereobilder und Stereobetrachtungsapparate. Grosse Auswahl in Albume und

Photohaus, nur Kirchgasse Z

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochengeöffnet

vom 22. November bis 15. Dezember.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Ubrununterbrochen geöffnet

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich bei uns eine Aufnahme in der Preisiage von 6 Mk. an bestellt

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). Aufnahmen auch abends bei elektrischem Licht, genan wie Tageslicht

Trotz enormer Unkosten billige Preise.

Wiesbaden, Gr. Burgsip. 10. Telephon 1986.

Weihnachts-Aufträge

bitte man des starken Andranges wegen jetzt schon zu machen.